

PRESSEMITTEILUNG

Führungen stark nachgefragt – neue Formate im Jahr 2025

Bad Soden am Taunus, 15. Januar 2025. Die Stadt Bad Soden am Taunus mal intensiver oder von einer anderen Seite kennenlernen: Dafür bieten die von der Stadtverwaltung angebotenen Führungen eine gute Gelegenheit. Die Nachfrage ist groß. So haben im vergangenen über 1.000 Personen an den Führungen teilgenommen.



Die Hutmacherein Jenny Lippmann alias Lissy Hammerbeck hat viel über das jüdische Leben in Bad Soden zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu erzählen. Dieses Bild steht [HIER](#) zum Download bereit.

Ob die von März bis Oktober angebotenen Kräuterführungen und die Stadtführungen jeweils am ersten Samstag im Monat. Oder die Führungen auf dem Jüdischen Friedhof, die Rundgänge „Jüdisches Leben“ und zu den Stolpersteinen, die Führungen in den Parkanlagen und zum Thema „Das alte Dorf Soden und sein Handwerk“: Sie alle fanden viele interessierte und wissbegierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wie gewohnt werden diese Führungen von der Stadt Bad Soden am Taunus kostenfrei angeboten.

Pressekontakt:

E-Mail: kommunikation@stadt-bad-soden.de

Tel.: +49 6196 208-433

Die Heimat besser kennenlernen

Das gilt auch für die Kitas in der Stadt sowie für die Schulen in Bad Soden am Taunus und seinen Nachbarkommunen. Sie können bei geführten Rundgängen ihren Heimatort noch besser kennenlernen. Das geht auch sehr gut im Stadtmuseum im Kulturzentrum Badehaus. Wer dort die sehenswerten Exponate zur Geschichte der Stadt einmal wieder in Ruhe betrachten möchte, kann sich schon jetzt den Sonntag, 18. Mai 2025, im Kalender anstreichen. Dann beteiligt sich Bad Soden am Taunus mit einer Führung am Internationalen Museumstag. Die regulären Öffnungszeiten des Stadtmuseums sind Mittwoch, Samstag und Sonntag von 15:00 bis 18:00 Uhr.

„Vom Kurort zur modernen Stadt“

Die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungen hat auf die große Nachfrage reagiert und bietet im Jahr 2025 neue Formate bei den Führungen an. So widmet sich eine Sonderführung im Mai den russischen Badegästen in Soden im 19. Jahrhundert – unter anderem Turgenjew und Tolstoi. Denn Bürgerliche, Adlige und Intellektuelle aus dem Osten Europas suchten hier Linderung von ihren Beschwerden. Anlass für die Sonderführung ist der 180. Todestag von Elisabeth, Großfürstin des Zarenreichs und Herzogin von Nassau, die das kleine „nassauische Hessen“ ins Bewusstsein ihrer Landsleute rückte.

Außerdem stehen im Juli und September die neuen Themen-Führungen „Bad Soden nach 1945“ auf dem Programm, die die städtebauliche Entwicklung vom Kurort zur modernen Stadt nachzeichnen.

Englisch oder Französisch?

Darüber hinaus können bei der Stadtverwaltung auch individuelle Stadtführungen und Führungen zu den Themen „Felix Mendelssohn Bartholdy“, „Bad Soden und sein Handwerk“, „Meissener-Porzellan-Ausstellung“ sowie „Heilquellen und Brunnen“ gebucht werden – auf Wunsch auch auf Englisch oder Französisch.

Alle Führungen sind aufgeführt im druckfrischen Stadtmagazin, das kostenfrei in allen städtischen Verwaltungsstellen zur Mitnahme ausliegt. Sie stehen ebenso [HIER](#) auf der

städtischen Homepage. Führungen buchen oder für weitere Anfragen steht die Leiterin des Stadtmuseums und des Stadtarchivs, Dr. Christiane Schalles, unter der Telefonnummer +49 6196 208 - 414 gerne zur Verfügung, auch per Mail an christiane.schalles@stadt-bad-soden.de.

Diese Pressemitteilung als pdf, weitere aktuelle Nachrichten aus Bad Soden am Taunus sowie Bildmaterial zum Download finden Sie in unserem Pressebereich unter www.bad-soden.de.